



Gemeinde Hausen

## N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen  
am DIENSTAG, den 09.11.2021 um 19.00 Uhr  
im Pfarrheim Hausen, Ostringstr. 39**

(aufgrund der Sicherheitsabstände und Hygienevorschriften zur Corona-Pandemie)

Nummer:	10/2021
Dauer:	19.00 Uhr bis 21.10 Uhr (nichtöffentliche bis 21.55 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführerin:	Jacqueline Gado
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler, Rektor Matthias Langer zu TOP 4, Christoph Trenner zu TOP 5

Mitglieder des Gemeinderates			an- wesend	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Original-Protokoll	
--------------------------------	--

### Tagesordnung -öffentlich-

- 1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.10.2021**
- 2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 12.10.2021**
- 3. Berichte des Bürgermeisters**
- 4. Josef-Anton-Rohe Grund- und Mittelschule Kleinwallstadt**  
Vorstellung des neuen Rektors Matthias Langer sowie Bericht über den Beginn des Schuljahres 2021/22

- 5. Kindergarten Abenteuerland / Offene Ganztagschule**  
**Vorstellung der neuen Planungsvarianten**  
Beratung und ggf. Beschlussfassung
  - 6. Finanzielle Unterstützung bei Neupflanzungen von Obstbäumen**  
Beratung und Beschlussfassung
  - 7. Bike Park**  
Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise
  - 8. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**
- 

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er begrüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeiter aus der Verwaltung, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

### **1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 12.10.2021**

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben, sie ist somit genehmigt.

### **2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatssitzung vom 12.10.2021**

Bürgermeister Bein berichtete über folgende nichtöffentliche Punkte der vergangenen Sitzung:

#### Vergabe der Abbrucharbeiten Hauptstraße 60

In der nichtöffentlichen Sitzung am 12. Oktober wurden dem Gemeinderat die Angebote für den Abbruch des Wohn- und Nebengebäudes Hauptstraße 60 einschließlich der Fundamente vorgelegt.

Drei von fünf Firmen kamen der Aufforderung nach und gaben ein Angebot ab. Das günstigste Angebot wurde ausgewählt. In diesem Fall die Firma Reuss GmbH aus Kleinwallstadt.

Sobald die Versorgungsleitungen (Strom, Wasser) von den jeweiligen Versorgern stillgelegt wurden, wird mit dem Abriss begonnen.

Zur Frage aus der letzten Gemeinderatssitzung, ob der Rückbau verfüllt werden muss, berichtete Bgm. Bein, dass dies nicht der Fall ist. Da es sich nur um einen kleinen Heizungskeller (rechts von der Treppe) handelt, kann von einer vorübergehenden Verfüllung abgesehen werden. Eine Absperrung des Bereiches genügt hier. Das neue Gebäude wird ohnehin unterkellert, sodass es nach einer Verfüllung wieder ausgehoben werden müsste.

### **3. Berichte des Bürgermeisters**

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

#### Weg zum Schützenhaus

Die Asphaltierung des Weges in Richtung Schützenhaus und Reitanlage sollte schon im Oktober beginnen und wurde dann auf November verschoben. Allerdings kann auch dieser Zeitplan nicht eingehalten werden.

Grund dafür sind übervolle Terminbücher und dadurch keine freien Kapazitäten der ausführenden Firma.

Da bei zu kalter Witterung eine Asphaltierung nicht möglich ist, ist es wahrscheinlich, dass die Arbeiten erst in Richtung zweites Quartal 2022 ausgeführt werden können.

Die Frage von 3. Bgm. Braun, ob der Preis für die Arbeiten gehalten wird, bejahte Bgm. Bein.

#### Aufforstung „Ochsenwiese“ mit Bürgerbeteiligung

Forst-Revierleiter Frank Popp hat während des Waldbeganges angekündigt, im Jahr 2021 eine gemeinsame Aufforstungsaktion mit interessierten Bürger/-innen und der Gemeinde durchzuführen.

Die Planungen hierzu sind nun abgeschlossen. Alle Interessierten treffen sich am Samstag, den 04. Dezember 2021, um einen Bereich an der Ochsenwiese aufzuforsten. Dabei wird eine Einzäunung errichtet und es werden viele Bäume gepflanzt.

Genauere Uhrzeit und Treffpunkt werden noch im Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde Hausen bekannt gegeben.

#### **4. Josef-Anton-Rohe Grund- und Mittelschule Kleinwallstadt**

Vorstellung des neuen Rektors Matthias Langer sowie Bericht über den Beginn des Schuljahres 2021/22

Zu diesem TOP begrüßte Bgm. Bein den neuen Rektor der JAR-Schule Herr Matthias Langer. Nachdem der bisherige Rektor Kai Thoma im Februar 2021 ins Schulamt Würzburg gewechselt ist, wurde er im Rahmen des Schulabschlusses 2020/2021 unter Würdigung seiner Verdienste verabschiedet. Mit Wirkung vom 01.08.2021 wurde Herr Matthias Langer zum neuen Rektor der Josef-Anton-Rohe-Grund- und Mittelschule Kleinwallstadt ernannt.

Herr Langer dankte für die Einladung und stellte sich dem Gremium kurz vor. Er wechselte von der Johannes-Obernburger-Schule nach Kleinwallstadt. Der 49-Jährige wohnt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Sommerau. »Mit den Kindern erlebe ich die Höhen und Tiefen des pädagogischen Alltags auch zu Hause und von der anderen Seite«, erklärte er. Da werde man auch geerdet. Nach seinem Studium zum Mittelschullehrer in Würzburg war er Lehramtsanwärter in Amorbach, neun Jahre in Elsenfeld, danach fünf Jahre als Konrektor in Leidersbach und die letzten sieben Jahre Schulleiter in Obernburg. In Kleinwallstadt sei er gut aufgenommen worden und fühle sich wohl an der Schule. Dort werden 400 Schüler in elf Grundschul- und neun Mittelschulklassen unterrichtet. Das Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule im Schulverbund sei die gebundene Ganztagschule, mit der sie den Schülern neben dem klassischen Unterricht auch ein schönes Freizeit- und Lernprogramm anbieten können. Das Angebot werde sehr gerne angenommen. An die Corona-Tests hätten sich mittlerweile alle gewöhnt. Die Räume seien mit mobilen Luftfiltergeräten ausgestattet, was auch zur gefühlten Sicherheit beitrage. Für Langer ist es wichtig, dass die Schule offenbleibt und Präsenzunterricht stattfindet.

Weiter berichtete er, dass die Stelle der JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) erfreulicherweise zum 01.10.2021 wiederbesetzt werden konnte. Diese sei ein wichtiges Bindeglied zu Eltern und Schülern.

Der Wortmeldung von GR Heß, den Erhalt der Grundschule in Hausen zu sichern, stimmte Rektor Langer zu. Zumal ab dem Jahr 2023 die Ganztagsbetreuung in Schulen zur Pflicht wird und es nur von Vorteil sei, wenn man auf die drei Schulstandorte Kleinwallstadt, Hofstetten und Hausen zurückgreifen könne.

## **5. Kindergarten Abenteuerland / Offene Ganztagschule Vorstellung der neuen Planungsvarianten**

Beratung und ggf. Beschlussfassung

Die Erweiterung des Kindergartens Abenteuerland ist ein sehr zeitintensives Thema. Viele Planungsvarianten mussten aus den unterschiedlichsten Gründen wieder verworfen werden. Nach Abwägung vieler Argumente wurde beschlossen, das Schwesternhaus zu sanieren und die Nutzung wieder dem Kindergarten zuzuführen.

Aktuell befinden sich die Räumlichkeiten der OGTS im Schwesternhaus. Damit der Kindergarten allerdings diese Räume nutzen kann, ist es notwendig neue Räumlichkeiten für die offene Ganztagschule zu errichten. Nahestehend war daher, die OGTS über der bestehenden Garage/Unterstellhalle auf dem Schulgelände aufzustocken.

Klarer Vorteil wäre, dass die nötige Straßenquerung wegfällt und die Schulmensa sich auf dem gleichen Grundstück befinden würde wie die Schule. Zudem könnten dann die jetzigen Räume der OGTS vom Kindergarten genutzt werden.

Bgm. Bein begrüßte Herrn Trenner vom Architekturbüro Trenner, welcher anhand einer Power-Point-Präsentation die neuen Planungen vorstellte.

### Kindergarten/Schwernhaus:

Durch den Einbau eines Aufzuges sollte das Kindergartengebäude und das Schwesternhaus miteinander verbunden und barrierefrei gestaltet werden. Aus Sicht des Architekten stellt dies einen erheblichen Mehraufwand aufgrund der unterschiedlichen Geschosshöhen dar. In den Planungen wurde versucht, durch eine Erweiterung des Eingangsbereiches die vorhandene, aber nicht mehr zulässige Treppe zu ertüchtigen und einen Aufzug zu integrieren.

Architekt Trenner stellte dem Gremium die Pläne für den Kindergartenumbau vor. Dabei veranschaulichte er die Aufteilungen der drei Etagen sowie Ansichten und Schnitte. Der letzte Planungsentwurf wurde auch dem Sankt-Bruno-Werk (zuständig für die Sicherheitsprüfung des Kindergartens) und deren Unfallversicherung vorgestellt. Nun kam die Rückmeldung, dass die vorhandene Treppe in der bestehenden Form nicht mehr den aktuellen Normen entspricht (dabei geht es um wenige Millimeter Abweichung). Aus diesem Grunde plante Trenner nun den Aufbruch des Gebäudes im Bereich der Treppe und erweitert das Treppenhaus nach außen.

Auf Wunsch des Gremiums plante er auch einen Aufzug im Gebäude ein. Dieser befindet sich im aktuellen Planentwurf Mitten im Gebäude, was in manchen Räumen zu etwas Flächenverlust führt. Problematisch dabei sah Trenner aber die im Gebäude vorhandene Holzdeckenstruktur. Hierbei ist ein großer statischer Aufwand zu betreiben um den Aufzugsschacht im Gebäude zu integrieren. Aus logistischer Sicht, wäre diese Position für den Aufzug jedoch am besten. Wenn der Aufzug von außen an das Gebäude gebaut würde, müsste man immer durch einen Raum hindurch zudem ist auch eine geeignete Außenfläche nur schwer zu finden.

Als Kosten für den Aufzug wurden ca. 180.000 Euro und für den Umbau des Treppenhauses ca. 200.000 Euro inkl. Nebenkosten und Mehrwertsteuer genannt. Allerdings empfand es Herr Trenner als sehr schwierig, die Baukosten in der aktuellen Zeit zu beziffern. Teilweise gäbe es Preiserhöhungen am Tag von bis zu 40%. Zudem sei ein Projekt in dieser Komplexität nah an einer Kernsanierung und birgt daher sicherlich einige Überraschungen, die sich auch finanziell schnell auswirken können.

Das Planungskonzept im Obergeschoss konnte weitestgehend bestehen bleiben.

Im Dachgeschoss sind lediglich Personalräume vorgesehen.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion im Gremium, wie der Einbau des Aufzuges bzw. das Treppenhaus anderweitig gestaltet werden könnte. Allerdings kam man zu keiner zufriedenstellenden Lösung.

Außerdem entsteht mit den aktuellen Planungen lediglich eine halbe Gruppe mehr. Dies ist genau der Bedarf der aktuell benötigt wird. Sollte in ein paar Jahren wieder eine Erweiterung anstehen, habe man die gleichen Probleme erneut und wisse nicht wo man die benötigten Gruppenräume unterbringen soll, so Herr Trenner.

Möglicherweise sei sogar der Abbruch und eine Neuerrichtung des Schwesternhauses die sinnvollste Alternative. In diesem Fall wären die Kosten kalkulierbarer, man hätte mehr Möglichkeiten und könnte die Gestaltung nach den geltenden Vorschriften einfacher umsetzen.

Bgm. Bein fasste zusammen, dass der Plan, die OGTS an das bestehende Schulgebäude anzubauen, in jedem Fall weiterverfolgt werden sollte. Das Architekturbüro Trenner wird folgende Punkte neu ausarbeiten und dem Gremium in einer der nächsten Sitzungen in einer Gegenüberstellung vorstellen:

- Anpassung Treppenhaus (Anbau, Rückbau)
- Aufzugslösung
- Neuaufbau Schwesternhaus
- Kostenüberstellung aller Möglichkeiten
- Planungen eines Anbaus an die bestehende Krippengruppe im EG soll nochmal aufgenommen werden

### OGTS

Im Gegensatz zu den Planungen beim Kindergarten, gab es bei der OGTS relativ wenige Änderungen. Die Räume sind vergleichbar mit den jetzigen im Schwesternhaus. Die Fluchttreppe wurde nun parallel zum Pausenhof geplant, da diese den Pausenhof sonst zur sehr einschränken würde. Eine alternative Balkonlösung für den zweiten Rettungsweg, verfolgte Trenner in seinen Überlegungen nicht weiter.

Um eine Verbindung zum bestehenden Schulgebäude herzustellen, müssten die Lehrer-WC's an anderer Stelle ersetzt werden. Allerdings könnte man durch eine solche Verbindung Brandschutzaufgaben für das komplette Schulgebäude bekommen. Laut Trenner sollte man hier nicht ins Genehmigungsverfahren gehen und sich noch einmal Gedanken machen, ob diese Verbindung notwendig sei.

GR Frieß stellte die Frage, ob die bestehende Gebäudesubstanz dem Aufbau standhält. Es handelt sich hier um massive Wände, statisch ist es jedoch noch nicht geprüft, so Trenner.

GRin Suffel sah den Haupteingang über die Lehrerparkplätze kritisch. Dieser sei vom Weg her umständlich und entlang der Straße nicht sicher. Besser sei es, diesen über den Pausenhof zu ermöglichen.

Herr Trenner wurde beauftragt, die Pläne dahingehend zu überarbeiten, dass der Haupteingangsbereich wie angesprochen verlegt wird. Außerdem soll der zweite Rettungsweg mit diesem verbunden werden. Die neuen Pläne werden ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Bgm. Bein dankte Herrn Trenner für seine Ausführungen.

## **6. Finanzielle Unterstützung bei Neupflanzungen von Obstbäumen**

### Beratung und Beschlussfassung

Viele Gemeinden unterstützen Anpflanzungen auf privaten Streuobstwiesen. Auch in Hausen wurde dieses Thema schon diskutiert. Bgm. Bein wurde in den letzten Tagen mehrfach von Hausener Bürger angesprochen, ob die Aktion die aktuell in Kleinwallstadt zugange ist, auch für Hausener gilt.

Anschließend stellte er zwei mögliche Varianten vor:

**Variante A** wäre ein System analog zu Kleinwallstadt.

Die Kosten für bis zu zehn Bäume ohne Pflanzmaterial (Wühlmauskorb oder Befestigungspflöcke) werden voll von der Gemeinde übernommen.

Alles wird über einen Mitarbeiter der Gemeinde zentral aufgenommen, bestellt und verteilt. Für die Bürger wäre diese Option die einfachste, für die Verwaltung und den Bauhof allerdings sehr aufwändig.

Der zweite Nachteil ist, dass es zeitlich an einen Termin gebunden wäre.

**Variante B** wäre ein flexibleres System mit weniger Aufwand für Verwaltung und Bauhof.

Jeder der in der Hausener Gemarkung ein Flurstück besitzt, könnte wann und wo er möchte die Bäume selbstständig kaufen. Anschließend bekommt er - nach Einreichung der Rechnung mit Angabe der Flurnummer und beigelegter Bilddokumentation der Pflanzung - im Rathaus einen Anteil x pro Baum. Auch hier sollte eine Obergrenze, z. B. maximal 10 Bäume, festgelegt werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates waren sich einig, Neupflanzungen von Obstbäumen finanziell zu unterstützen. Dabei soll der Verwaltungsaufwand so gering wie möglich gehalten werden.

GR Lebert schlug vor, eventuell auch die Pflege des Altbestandes zu unterstützen.

3. Bgm. Braun erinnerte an seinen damaligen Vorschlag, bei der Geburt eines Kindes den Eltern einen Baum zu schenken.

Anschließend wurden folgende Beschlüsse gefasst:

#### **Beschluss:**

Neupflanzungen von Obstbäumen werden nach der vorgestellten Variante B ab dem Jahr 2022 mit 20 Euro/Baum für maximal 10 Bäume unterstützt.

**Abstimmung: 13:0**

#### **Beschluss:**

Bei Geburt eines Kindes wird den Eltern ein Gutschein für einen Baum übergeben.

**Abstimmung: 13:0**

## 7. Bike Park

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Gemäß Beschluss des Gemeinderates soll in Hausen ein Bikepark erstellt werden. Die diesbezüglichen Planungen hat das Büro Trölenberg und Vogt -Landschaftsarchitekten- erstellt. Die Planung wurde dem Grunde nach bereits gutgeheißen.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 75.000 €. Die Idee, die Modellierung des Geländes in Eigenregie durchzuführen, ist allerdings nicht so einfach umsetzbar.

Zwischenzeitlich hat das Amt für ländliche Entwicklung in Unterfranken (ALE) alle im Regierungsbezirk in Frage kommenden Gemeinden angeschrieben und auf neue Fördermöglichkeiten im Rahmen der EU-Projekte „ELER“ und „EURI“ hingewiesen. Dabei stellte die Kämmerei fest, dass das im gegenständlichen Schreiben genannte Projekt „Kleine Infrastruktur“ für die Maßnahme „Bikepark“ durchaus in Frage kommen könnte.

Zuwendungsfähig sind hierbei Investitionen in die dorfgerechte Gestaltung von Wegen, Straßen, Plätzen und Freiflächen inkl. Ausstattungselemente. Bürgerbeteiligung sowie Nutzen für Kinder, Jugendliche, Familien oder Senioren sind wichtige Auswahlkriterien.

Die zuwendungsfähigen Ausgaben müssen mindestens 25.000 € betragen und dürfen 1,5 Mio. € nicht überschreiten. Der aktuelle Fördersatz beträgt 60 % der förderfähigen Nettobaukosten. Es ist angedacht, die Förderhöhe auf voraussichtlich 80 % anzuheben. Eigenleistungen und Planungskosten sind nicht förderfähig. Ausführungsbestimmungen, in denen das Förderverfahren sowie der Fördersatz näher beschrieben bzw. festgelegt werden, stehen derzeit leider noch aus.

Aufgrund der genannten Förderkriterien hat die Kämmerei bereits eine entsprechende Anfrage an das ALE gestellt und von dort aus die folgende - zunächst unverbindliche - Auskunft erhalten: *„Vorbehaltlich der noch ausstehenden Richtlinien und Vollzugshinweise für die Antragsstellung, sind einige relevante Fördervoraussetzungen für das Projekt „Bikepark Hausen“ erfüllt“.*

Der Gemeinderat Hausen kann nun darüber befinden,

- ob die Umsetzung des Projektes „Bikepark“ Hausen verworfen wird,
- ob die Maßnahmen ohne Inanspruchnahme der Förderung verwirklicht wird (dann könnte die Umsetzung sofort in die Wege geleitet werden) oder
- ob der Bikepark unter Inanspruchnahme der vorgenannten Fördermittel gebaut wird.

Sollte sich der Gemeinderat für letztere Variante entscheiden, muss allerdings ins Kalkül gezogen werden, dass mit der Maßnahme frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 begonnen werden kann. Voraussetzung für den Maßnahmenbeginn ist, dass bis dahin über den Zuschussantrag seitens des ALE positiv entschieden worden ist. Dies kann erfahrungsgemäß etwas dauern.

GR Scheiter schlug vor, Rudi Schuck zu fragen ob dieser auf seinem Gelände Hügel aus Mutterboden herstellen könnte, die die interessierten Kinder/Jugendlichen mit ihrem Fahrrad probeweise befahren könnten. Die Idee wurde als gut empfunden.

Das Gremium war sich nach kurzer Aussprache einig, bereits jetzt Angebote für die Umsetzung des Projektes Bikepark einzuholen und dieses unter Inanspruchnahme der Fördermittel zu realisieren. Die konkreten Ausführungsbestimmungen des Förderverfahrens sind jedoch abzuwarten und dem Gremium vorzustellen.

## 8. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- GR Zimmermann fragte ob es möglich sei, den Termin für die Holzbestellungen von 30.11. auf 30.09. oder 31.10. vorzuziehen. Dies würde auch Herrn Popp zugute kommen, da er das Holz früher zuweisen könnte. Bgm. Bein wird dies bei Herrn Popp ansprechen.
- GR Lebert erfragte den aktuellen Sachstand in Sachen Glasfaser. Bgm. Bein erklärte, aktuell seien 10 % der nötigen Vertragsabschlüsse erreicht. Laut Auskunft der Deutschen Glasfaser würde es gut laufen.

Die Aussage von GR Lebert, die Fragestellung im Chat bei der Onlinevorstellung hätte nicht funktioniert, verneinte Bgm. Bein. Er habe Kenntnis von Bürgern, die dort Fragen gestellt haben.

In diesem Zusammenhang wollte GR Heß wissen, wie die Beweissicherung (Vorher-/Nachherprinzip) abläuft. Bgm. Bein erklärte daraufhin, dass dies u. a. das Bauamt übernehmen wird. Die Gemeinde Mönchberg habe bspw. zusätzlich Rentner und ein unabhängiges Ingenieurbüro beauftragt, stundenweise zu kontrollieren.

Für GR Frieß stellte sich die Frage, wann der Ausbau mit Glasfaser beginnt, wenn die zu erfüllende Quote in Hausen erreicht wurde. Schließlich habe man Verträge mit anderen Anbietern, die rechtzeitig gekündigt werden müssen. Laut Auskunft der Deutschen Glasfaser würden für die Bürger keine doppelten Kosten entstehen, so Bgm. Bein.

Weiter wollte das Gremium wissen, ob die Bürger, die einen Anschluss errichten lassen, jedoch keinen zweijahres-Vertrag bei der Deutschen Glasfaser abschließen möchten, zu der benötigten 40% Quote dazugezählt werden. Bgm. Bein wird dies klären und den Mitgliedern des Gemeinderates mitteilen. Weiter wird er bei der Deutschen Glasfaser erfragen, ob es eine Zusammenstellung der von Bürgern gestellten Fragen gibt. Diese solle nach Möglichkeit veröffentlicht werden.

- GR Scheiter regte an, dass das Dach des neuen Anbaus der OGTS für eine Photovoltaikanlage und somit zur Eigenstromversorgung geeignet sein könnte. Hierzu sollte in einem Raum Platz für die Errichtung einer Eigenstromversorgungsanlage eingeplant werden.
- 3. Bgm. Braun fragte nach dem aktuellen Sachstand der Sanierung des Dornauer Weges. Hierzu berichtete Bgm. Bein, dass die Beweissicherungsmaßnahmen abgeschlossen sind und das Ingenieurbüro an den Planungen ist. Mit einer Vorstellung diesbezüglich wird auf 12/2021 - 01/2022 gehofft.
- GR Scheiter wies darauf hin, dass Auswärtige insbesondere sonntags bei Fußballspielen meist über die Katzenhöhle zum Sportplatz fahren. Google habe dies so als Navigationsroute hinterlegt, so Bgm. Bein. GR Kaas habe bereits zweimal die Richtige Route an Google gemeldet, beide Male wurde dies von Google abgelehnt. Manuel Bergold vom Bauamt soll prüfen, inwieweit entsprechende Schilder aufgestellt werden können, die auf die richtige Zufahrt zum Sportplatz hinweisen bzw. die Durchfahrt der Katzenhöhle verbieten.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.



Ende der öffentlichen Sitzung um 21.10 Uhr.

Hausen, den 17.11.2021

---

Michael Bein  
1. Bürgermeister

---

Jacqueline Gado  
Protokollführerin